

Interkommunales.NRW

Newsletter I / 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stichworte Digitalisierung und interkommunale Zusammenarbeit sind wichtige Ecksteine kommunalen Arbeitens.

Mittlerweile enthält unser Portal <https://interkommunales.nrw> mehr als 230 unterschiedliche Projekte aus 45 Themengebieten. Damit bietet sich ein guter Überblick über die Vielfalt kommunaler Kooperation. Konzepte, die nicht zuletzt auch durch digitale Vernetzungen möglich werden. Das Angebot, die im Portal hinterlegten Dokumente bis hin zu öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen herunterzuladen und Presstexte anzusehen, wird immer stärker genutzt. Manch gutes Argument für die eigene Arbeit kann so gewonnen werden.



Den **Erfahrungsaustausch Servicestelle Personal beim Kreis Warendorf** nutzten zahlreiche Personaler, um sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszutauschen. Die Servicestelle Personal übernimmt Personaldienstleistungen wie Personalverwaltung, Berechnung von Urlaubsansprüchen und Reisekostenbearbeitung. Da lediglich die Erbringung standardisierbarer Dienstleistungen in die Servicestelle verlagert wird, bleibt die Personalhoheit der Kommunen unangetastet.

Im Oktober 2019 wird es einen weiteren Erfahrungsaustausch über die Interkommunale Zusammenarbeit zum Thema **Personal - Attraktive Verwaltung – Gewinnung von Fachkräften** geben. Der genaue Termin und der Veranstaltungsort werden im nächsten Newsletter bekanntgegeben.

Digitalisierung – Chance für interkommunale Zusammenarbeit

Basierend auf Kooperationen zwischen Kreisen und Kommunen oder zwischen einzelnen Kommunen können bessere Rahmenbedingungen für den wirksamen Einsatz von Informationstechnik in den Verwaltungen geschaffen werden. Wie bei allen interkommunalen Projekten sind auch bei der Digitalisierung die Kommunikation und die Mitarbeiterakzeptanz Erfolgskriterien, denen genügend Aufmerksamkeit und Zeit im Prozess einzuräumen sind. Gerade vor dem Hintergrund der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes bieten Kooperationen die Chance, standardisierbare Aufgaben an einen Partner zu übertragen.

Beispiele für die interkommunale Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen können u.a. sein: Serviceportal für Bürger mit digitalen Dienstleistungen, Fortbildungsmaßnahmen zur Digitalisierung, Geodatenmanagement oder auch Personaldatenbearbeitung.

Nachfolgend stellen wir Ihnen zwei Beispiele zu Chancen der Digitalisierung aus dem Portal <https://interkommunales.nrw> dar.

Best Practice:



Quelle:

<http://rhein-kreis-neuss.de>

Verwaltungsvereinbarung lokales Bündnis zur Digitalisierung

Der Rhein-Kreis Neuss hat im März 2019 mit den Kommunen eine Verwaltungsvereinbarung für ein lokales Bündnis zur Digitalisierung geschlossen. Man möchte die Chancen und Potentiale des digitalen Wandels nutzen, um die Effizienz der Verwaltungsarbeit zu stärken. Dabei hat man die Interessen einer bürgernahen Verwaltung fest im Blick, wobei im Mittelpunkt der Digitalisierung der Nutzen für den Bürger steht.

Als erste gemeinsame Projekte sollen die Digitalisierung der kommunalen Baulastenakten, Kfz-Ummeldungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Beschäftigten umgesetzt werden.

Als Gremium der Kooperation wird ein Arbeitskreis der IT-Leitungen aus Kreis und Kommunen gebildet, der weitere Projekte identifiziert und entwickelt.

<https://interkommunales.nrw/projekt/lokales-buendnis-zur-digitalisierung/>



Ennepe-Ruhr-Kreis

Quelle:

<http://www.enkreis.de>

Gemeinsames digitales Serviceportal

Mit dem Serviceportal haben der Ennepe-Ruhr-Kreis und acht kreisangehörige Städte ein Angebot im Internet freigeschaltet, das Dienstleistungen und Informationen unabhängig von Zuständigkeiten anbietet.

Man findet das Portal über die Internetseiten des Kreises und der Städte. Dort findet sich jeweils auf der Startseite ein Link zu den digitalen Dienstleistungen.

Über die „Serviceübersicht“ kann in Kategorien wie „Arbeit und Beruf“, „Gewerbe und Wirtschaft“ oder „Familie, Soziales und Gesundheit“ sowie alternativ von A bis Z recherchiert werden. Über die den Dienstleistungen zugeordneten Links erhält man weitere Informationen zum jeweiligen Thema oder die Möglichkeit, einen Antrag per Mausclick zur Behörde schicken.

Die Idee dazu wurde im September 2017 geboren, gezielt an Technik, Layout und Inhalten gearbeitet wurde ab Juni 2018.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://interkommunales.nrw/projekt/gemeinsames-digitales-serviceportal/>

Schauen Sie doch einfach mal rein unter [Interkommunales.NRW](https://interkommunales.nrw/) Ihre interkommunalen Projekte nehmen wir ebenfalls gerne auf!

Herzlichst

Ihr Team Interkommunales.NRW

Impressum: Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW und gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen (Ansprechpartner: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG), Abteilung 3 - Kommunales) wird das Online-Portal **Interkommunales.NRW** erstellt und betrieben durch die Kommunal Agentur NRW GmbH, Cecilienallee 59, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211-430 77 0, E-Mail und weitere Informationen: IKZ@Interkommunales.NRW.